

Der aus allgemeinen, agitatorischen Gründen geprägte Ausdruck des Dolchstoßes, unter dem man schlechtthin die Revolutionierung des deutschen Volkes während der Kriegsjahre versteht, muß bei einem genauen, geschichtlichen Studium der Revolutionierung Deutschlands als eine Irreführung fallen gelassen werden. Unter einem Dolchstoß kann stets nur eine Handlung des Augenblicks verstanden werden. Die Revolutionierung Deutschlands, sein innerer und äußerer Zusammenbruch, sind aber keineswegs das Werk eines Augenblicks gewesen, sondern das Werk von vier Kriegsjahren.

Für dieses zersetzende Werk der Kriegsjahre war wiederum die zerstörende Arbeit notwendig, welche die Sozialdemokratie seit ihrem Bestehen in Deutschland geleistet hat. Es muß einmal mit aller Deutlichkeit gesagt werden, daß die Sozialdemokratie unter dem Deckmantel einer deutschen Partei es glänzend verstanden hat, Volk und Regierung über ihr eigentliches Wesen zu täuschen. Die Sozialdemokratie war niemals eine deutsche Partei, sondern ein internationaler Fremdkörper im deutschen Staate. Als solche hat sie vom ersten Tage ihres Bestehens zersetzend, zerstörend und vergiftend gewirkt. Der Weltkrieg, der den Volks- und Staatsorganismus auf das äußerste anspannte, schuf für die Sozialdemokratie die besten Vorbedingungen, ihren Zersetzungsprozeß zu vollenden.

■ Kennzeichnend für die moralische Feigheit der Sozialdemokratie ist der Umstand, daß sie alle ihre offiziellen und privaten Schriftgelehrten aufgeboten hat, um ihren Anteil an der revolutionären Vergiftung Deutschlands zu leugnen. Sie schlägt damit ihrer internationalen, revolutionären Tradition und sich selbst ins Gesicht, und mit Recht erheben hiernach die linksradikalen Kreise gegen sie den Vorwurf, daß sie lediglich die Ragnießerin der Arbeit der Revolutionäre gewesen ist¹.

¹ Siehe Anhang 1.